

Lausanne. Unter der Ägide des Reiter-Weltverbandes (FEI) werden in der Division I 2019 nur sieben Nationen-Preise veranstaltet, der in Aachen organisierte Mannschafts-Wettbewerb gehört seit Jahren nicht mehr zum offiziellen Wettbewerb der von Longines gesponserten Serien.

Die neue Saison der Internationalen Offiziellen Springreiterturniere (CSIO) mit Punktwertung der Platzierungen in den Nationen-Preisen beginnt am 13. Februar in Wellington/ Florida, wo die USA ihren CSIO der Liga Nord- und Zentralamerika sowie Karibik veranstalten. Weitere Veranstaltungsorte sind Coapexpan/ Mexiko und Langley/ Kanada.

Deutschlands Equipen reiten in der ersten Liga Europas, sicher die Championsleague im Springsport. Im Gegensatz zu früheren Jahren wird in dieser Klasse nur noch in sieben Stadien geritten, verabschiedet hat sich aus der Division I nach Aachen nun auch Rom, dazu trägt Österreich als Aufsteiger in die höchste Klasse aus finanziellen Gründen kein CSIO in diesem Jahr aus, und Samorin/ Slowakei rief im Vorjahr vielleicht zu vorschnell als plötzlicher Ausrichter Hurra – sagte aber wieder Adieu. Aachen und Rom haben sich dem Longines-Konkurrenten Rolex zugewandt, wie auch Spruce Meadows in Kanada. Polen ist mit Zoppot zusätzlicher Gastgeber eines CSIO der Division I, obwohl die polnische Equipe in der Division II startet, beim Heimturnier jedoch teilnehmen darf.

Deutsche Spring-Equipen in La Baule, Zoppot, Geesteren und Hickstead

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Montag, 14. Januar 2019 um 18:13

Zehn Verbände sind in der Division I vertreten, neben der deutschen FN außerdem die Föderationen von Belgien, Großbritannien, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Schweden, Schweiz und Österreich, Aufsteiger sind Großbritannien und Österreich. Punkte für die Gesamtwertung können die einzelnen Equipen nur an den von der FEI zugewiesenen vier offiziellen Turnieren ergattern. Deutsche Equipen haben Pflichtantritt in La Baule/ Frankreich (16. bis 19. Mai), in Zoppot (13. bis 16. Juni), Hickstead/ Großbritannien (25. bis 28. Juli) und Geesteren/ Niederlande (20. bis 23. Juni), das in diesem Jahr für Rotterdam einsprang, da dort die Europameisterschaften (7. bis 11. August) in Springen und Dressur durchgeführt werden.

Von den zehn Teams der Division I qualifizieren sich die sieben besten Mannschaften für das Finale in Barcelona im Real Club de Polo (3. bis 6. Oktober), wo insgesamt 18 Mannschaften aus sieben Ligen zum Endturnier im Olympiastadion von 1992 antreten. Gewinner der Nationen-Preis-Trophy war im letzten Jahr die von Peter Weinberg (Herzogenrath) gecoachte Equipe aus Belgien.

Deutsche Mannschaften werden in diesem Jahr zudem außerhalb der FEI-Serie starten beim deutschen CHIO in Aachen (16. bis 21. Juli), beim italienischen CSIO in Rom (22. bis 26. Mai) und beim kanadischen Offiziellen Springreiterturnier auf Spruce Meadows (4. bis 8. September).

Die FEI-CSIO der Division I

Deutsche Spring-Equipen in La Baule, Zoppot, Geesteren und Hickstead

Geschrieben von: Dieter Ludwig
Montag, 14. Januar 2019 um 18:13

CSIO5* La Baule/ FRA 16/05/2019 - 19/05/2019

CSIO5* St Gallen/ SUI 30/05/2019 - 02/06/2019

CSIO5* Sopot/ POL 13/06/2019 - 16/06/2019

CSIO5* Geesteren/ NED 20/06/2019 - 23/06/2019

CSIO5* Falsterbo/ SWE 11/07/2019 - 14/07/2019

CSIO5* Hickstead/ GBR 25/07/2019 - 28/07/2019

CSIO5* Dublin/ IRL 07/08/2019 - 11/08/2019